Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

am 16. September 9° vormittags dem XVIII. Reservekorps, die 24. Infanterie-Brigade aus der Front herauszuziehen und in der Gegend östlich Condé bereitzustellen. General v. Steuben widersprach unter Hinweis auf die schwierige Gefechtslage, erhielt jedoch gegen Mittag von General v. Pritzelwitz nachstehende Weisung: „Nach den Wünschen der Obersten Heeresleitung darf die vom XVIII. Reservekorps eingeleitete Verfolgung keinesfalls dazu führen, daß die 4. Armee in eine allgemeine Vorwärtsbewegung gezogen wird. Das XVIII. Reservekorps hat daher, wenn es ihm gelingt, die Linie Vienne le Château—St. Thomas in seinen Besitz zu bringen, sich mit dem errungenen Erfolge zu begnügen und die gewonnene Stellung festzuhalten." General v. Pritzelwitz handelte damit im Sinne des Oberkommandos, das ihm um 12° mittags folgenden Befehl übermittelte: „Wenn nach dortiger Beurteilung der Lage VIII. Reserve- und XVIII. Reservekorps, verstärkt durch 11. Infanterie-Division, imstande sind, die jetzige Stellung unter allen Umständen zu behaupten, so wird im Interesse der allgemeinen Lage, namentlich im Interesse des Eingreifens stärkerer Kräfte auf unserem rechten Heeresflügel, der Abmarsch der 12. Infanterie-Division ins Auge zu fassen sein. Demnach würde die beim XVIII. Reservekorps eingesetzte gemischte Brigade der 12. Infanterie-Division zurückzuziehen sein, damit sie auf Befehl, gegebenenfalls gemeinsam mit der Brigade bei Séchault, abmarschieren kann. 11. Infanterie-Division und schwere Feldhaubitzen würden jedenfalls noch bei der 4. Armee zu verbleiben haben."

Inzwischen gingen die Kämpfe bei Servon weiter, ohne daß wesentliche Fortschritte erzielt wurden. Auf die Meldung vom Anmarsch starker feindlicher Kräfte von Les Islettes auf Le Four de Paris entschloß sich General v. Steuben, den Angriff, der bis zu den Höhen südlich Servon—Binarville vorgedrungen war, abzubrechen. Das Oberkommando erklärte sich hiermit einverstanden. Es befahl 2²⁰ nachmittags, daß das XVIII. Reserve- und VI. Armeekorps die gewonnene Stellung zu halten hätten. General v. Pritzelwitz erhielt Weisung, Kräfte hinter dem linken Flügel bereitzustellen. Im Laufe der Nacht wurden die stark vermischten Verbände geordnet. Die 11. Infanterie-Division wurde bei Binarville vereinigt, die 12. Infanterie-Division aus der Kampffront herausgezogen und hinter dem linken Armeeflügel als Armeereserve bereitgestellt.

Die 5. Armee des Deutschen Kronprinzen richtete sich am 15. September in den tags zuvor erreichten Stellungen ein[1]). Es standen das XIII. und XVI. Armeekorps sowie das VI. Reservekorps auf dem westlichen

[1]) Band IV, S. 457.